

Sonderwort von Olaf Thomas Opelt 01.04.2020

Hallo Menschen,

ich habe heute ein Privatanliegen an all jene, die mir helfen könnten.

Meine Urgroßmutter gebürtig in der Lombardei, hat mir persönlich aus ihrer gesamten Erbmasse heraus einen vergoldeten Zehnnagel des mittleren Zeh des linken Fußes zugegolten . Dieser Zehnnagel stammt verbrieft von dem zweimaligen Konsul und Gelehrten der Römischen Republik Marcus Tullius Cicero. Dieser Fußnagel ist ihm abgefallen, nachdem ihn ein Stein in seiner Sommerfrische in Tusculum auf den Fuß gefallen war. Sein treuer Sklave Tiro, der Erfinder einer Kurzschrift (Steno) hat ihn aufgehoben und nach seiner späten Freilassung diesen Fußnagel vergolden lassen. Das konnte er, weil er zur Freilassung für seine treuen Dienste von Cicero einen Bauernhof übereignet bekam und auf diesem überaus gutes Olivenöl von jahrhunderte alten Bäumen geernteten Oliven geerntet wurde.

Durch die salzige Luft, die am Golf von Neapel, wo der Bauernhof gelegen war, wurden die Oliven noch einmal in ihrem reichhaltigen Geschmack verbessert.

Damit war es dem nun freigelassenen Tiro möglich den Fußnagel seines weit über den Tod hinaus verehrten Herrn vergolden zu lassen um ihn der geneigten Nachwelt zu hinterlassen.

Nun könnte man den Fußnagel ganz einfach bei Sotheby's versteigern lassen, was ich aber meine, einem Zehnnagel eines solch großen gelehrten nicht zukommt.

Da ich aber selbst nicht in der Lage bin den Wert, nein nicht den ideellen, sondern den materiellen, zu ermitteln und ihn entsprechend an einen wertvollen Nacheigner zu übergeben, würde ich mich über die Hilfe von geneigten Menschen freuen, umso mehr, da der Erlös in eine Stiftung eingebracht werden soll, die gestrandeten Germanen hilft.

Der Zehnnagel ist an der Unterseite inzwischen versilbert und dadurch garantiert Corona frei, was aufgrund der Herkunft letztendlich aus der Lombardei gesichert sein muss..

Um aber nicht in den Überlegungen für diese Hilfe festzufahren, stelle ich für jene Menschen, die noch weiter denken können, eine Adresse für einen [sehr interessanten Beitrag](#) der Netzzeitung „Russland news“ über die Predigt, die zur Natodoktrin führt, ein. Eine Predigt kann aber nur zur Natodoktrin führen, wenn der Prediger Angehöriger des zionistischen Glaubens ist, also den gefallenen Lichtengel, der Luzifer genannt wird, anbetet.

Mit besten Grüßen und den Wünschen für beste Erfolge im Denken
verbleibt

Olaf Thomas Opelt